



Bildungsministerium

Staatssekretär Willems: Ablehnung des Antrag zur Errichtung einer Schule in freier Trägerschaft in Aschersleben hat allein inhaltliche Gründe

Kultusministerium - Pressemitteilung Nr.: 131/07

Kultusministerium -
Pressemitteilung Nr.: 131/07

Magdeburg, den 21. Juni 2007

Staatssekretär Willems: Ablehnung
des Antrag zur Errichtung einer Schule in freier Trägerschaft in Aschersleben
hat allein inhaltliche Gründe

Zu den heute in der Mitteldeutschen
Zeitung veröffentlichten Reaktionen des Antragstellers erklärte Staatssekretär
Winfried Willems: „Die Ablehnung hat mit politischen Gründen nichts zu tun, sie
ist ausschließlich in schwerwiegenden Mängeln bei der Beachtung von
Rechtsvorschriften und schulfachlicher Erfordernisse begründet. Von einem
zukünftigen Schulträger muss erwartet werden, dass er diese Zusammenhänge
begreift und beachtet!“

Wie absurd zum Teil die Vorstellungen
der Beteiligten in Aschersleben sind, zeige allein das Beispiel, dass man in
Ermangelung eigener Schüler eine gemeinsame Oberstufe mit dem Stephaneum bilden

wolle - in der dann einige Schüler Schulgeld bezahlen, die anderen nicht.

„Die Unterstellungen“, so Staatssekretär Willems, der mit den Beteiligten mehrere Stunden gesprochen hatte, „sind schon allein deshalb infam, weil Frau Müksch sich selbst für die konstruktive Atmosphäre der Gespräche und die Beratung durch das Kultusministerium mehrfach bedankt hatte“.

Die Behauptung „freie Schulen seien nicht gewollt“ sei böswillig und eine Verdrehung der Wahrheit.

Seit 2002 wurden im allgemein bildenden Bereich 30 Schulen in freier Trägerschaft errichtet:

- 20 Grundschulen,
- 7 Sekundarschulen,
- 1 Gymnasium,
- 1 IGS,
- 1 Sonderschule,
- 1 Waldorfschule.

Im Vergleich hierzu wurden im Zeitraum von 1994 bis 2002 23 Ersatzschulen genehmigt.

„Dem Oberbürgermeister der Stadt Aschersleben ist entgegen zu halten, dass das Kultusministerium Probleme seiner Stadtentwicklung nicht durch Verletzung von Rechtsvorschriften und der mangelhaften Beachtung einschlägiger schulfachlicher Kriterien lösen kann und sicher nicht eine noch nicht existente Schule in die Schulbauförderung einbeziehen will“, so Staatssekretär Willems.

Impressum:

Kultusministerium des Landes

Sachsen-Anhalt

Pressestelle

Turmschanzenstr. 32

39114 Magdeburg

Tel: (0391) 567-3710

Fax: (0391) 567-3775

Mail: presse@mk.sachsen-anhalt.de

Internet Kultusministerium: <https://www.mk.sachsen-anhalt.de>

Pressestelle Kultusministerium: https://www.sachsen-anhalt.de/LPSA/index.php?id=presse_mk

Impressum: Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt
Pressestelle
Turmschanzenstr. 32
39114 Magdeburg
Tel: (0391) 567-7777
mb-presse@sachsen-anhalt.de
www.mb.sachsen-anhalt.de